

# Alte Fabrik zur Übung in Flammen

## Wenig Kritik nach gelungener „Amtswehrübung“ in Ostrohe

Ostrohe (jd) Während sich die meisten Menschen auf ein erholsames Wochenende einstellten, meldete sich für die Ostroher Feuerwehrleute der Funkmeldeempfänger um kurz nach 19 Uhr und teilte eine Rauchentwicklung in einem Gebäude der „Alten Fabrik“ mit.

Nach Eintreffen der Ostroher Wehr unter der Führung von Rolf Ernecke am Ende der

Straße Am Brook wurde folgende Lage festgestellt: Ein Reifenlager an der Rückseite der ehemaligen Färberei brannte in voller Ausdehnung und das Feuer griff bereits auf das Hauptgebäude und das Wohnhaus der Fabrik über. Während die Ostroher Wehr mit den Löscharbeiten unter Atemschutz begonnen hatte, wurde Unterstützung von den Weh-

ren Weddingstedt, Stelle-Wittenwuth, Neuenkirchen und Wesseln angefordert. Der Wind stand so ungünstig, dass das Löschen hauptsächlich unter schwerem Atemschutz stattfinden musste. Hier unterstützte eine Gruppe aus Weddingstedt.

Außerdem musste von der entfernt gelegenen Hauptstraße zusätzlich Wasser aus dem dort liegenden Unterflurhydranten gefördert werden, damit auch die dort in der Nähe stehenden Einfamilienhäuser geschützt werden konnten. Hier kamen die Wehren aus Wesseln und Weddingstedt zum Einsatz. Es wurden rund 800 m Schlauchleitungen verlegt.

Die Wehr aus Neuenkirchen schützte das direkt an das Grundstück grenzende Wohnhaus. Die Steller Kameraden schützten die weiteren Einfamilienhäuser vor einem Übergriff der Flammen. Mit diesem Szenario wurden fast 90 Kameraden auf Trab gehalten. Es war in diesem Fall aber nur eine Übung, welche

sich die Ostroher Wehr- und Gruppenführung ausgedacht hatte.

Gegen 20.45 Uhr wurde „Feuer aus!“ gemeldet, und die Kameraden packten zusammen. Bei der anschließenden Manöverkritik in der Scheune vom Ostroher Ehrenmitglied Werner Timm konnte der Wehrführer Rolf Ernecke neben den Kameradinnen und Kameraden der verschiedenen Wehren auch den zweiten Ostroher Bürgermeister Hans-Jürgen von Hemm, den zweiten stellvertretenden Amtsvorsteher im Amt Heider-Umland, Eckhard Sude, den Vize-Amtswehrführer Wolfgang Wiebers und den Wesseler Bürgermeister Konrad Kaeding begrüßen.

Die Übung wurde von allen Kameradinnen und Kameraden gut angenommen, und es gab wenig Kritikpunkte. Im Anschluss an den offiziellen Teil stärkten sich alle an einer deftigen Erbsensuppe. Die anwesenden Wehren waren sich einig, dass die „Amtswehrübung“ auch in den kommenden Jahren stattfinden wird.



Die Feuerwehrleute im Übungseinsatz an der Alten Fabrik.